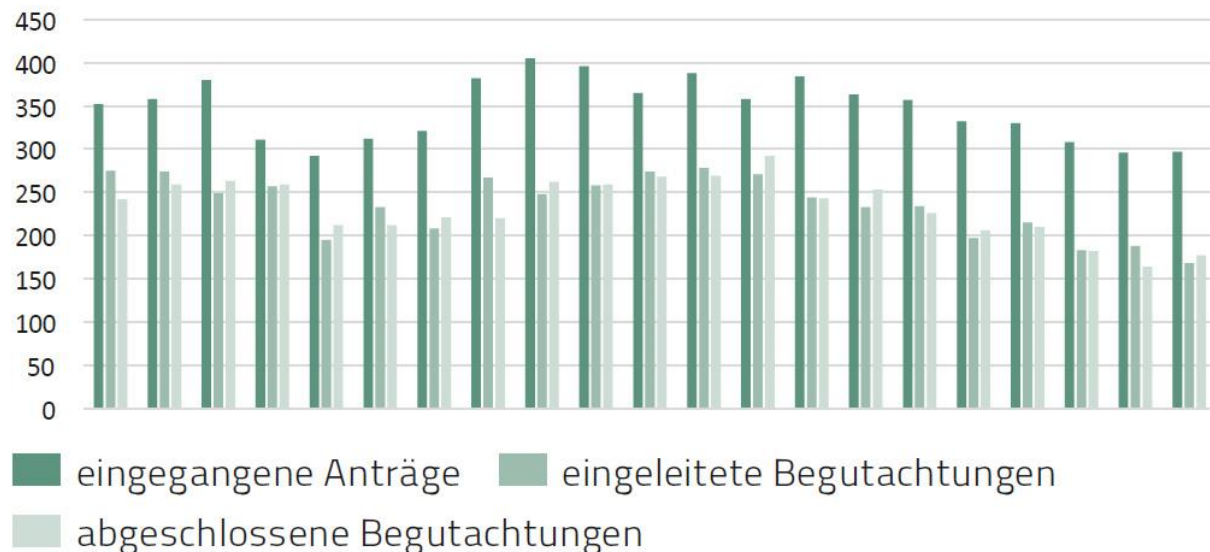


Tätigkeitsbericht 2022

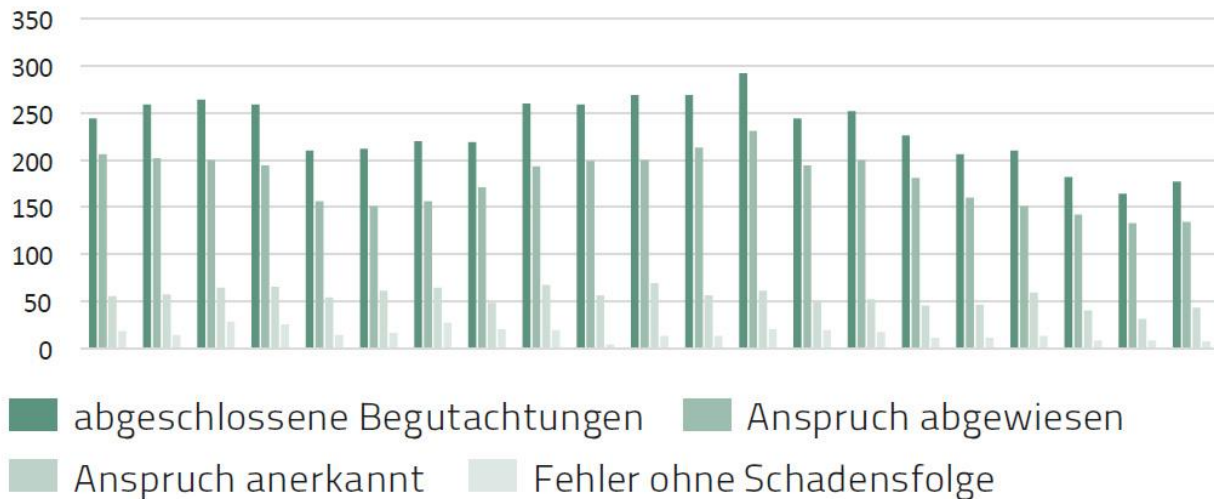
2022 war für die Gutachterstelle ein normales und von der Routine bestimmtes Geschäftsjahr. Die coronabedingten Einschränkungen sind, wenn auch noch nicht überwunden, so doch zumindest auf dem Rückzug. Normalität ist wohl noch nicht erreicht. So sind beispielsweise in 2022 alle von der Kammer getragenen Fortbildungsveranstaltungen zur Gutachtertätigkeit, an denen die Gutachterstelle regelmäßig beteiligt ist, mangels Beteiligung ausgefallen. „Coronalethargie“?, sinkendes Interesse? oder gar fehlender Bedarf – wir können es (noch) nicht sicher sagen. Andere durch Corona induzierte Arbeitsweisen, zum Beispiel Online-Konferenzen, hingegen haben den Arbeitsalltag erweitert, wenn auch nicht immer verbessert. Sie sind inzwischen zur Routine geworden und werden es bleiben.

Der in 2020 und 2021 bundesweit beobachtete, wohl coronabedingte Rückgang der Antragszahlen ist in 2022 zum Stehen gekommen. Sowohl die Anträge wie auch die Zahl der eingeleiteten und die Zahl der abgeschlossenen Begutachtungen entspricht mit geringfügigen Abweichungen der Zahl aus 2021. Die nachstehenden Grafiken zeigen die Situation.

Grafik 1: Gesamtmaterial 2002 – 2022



Grafik 2: Ergebnisse 2002 – 2022



Bevor wir auf einige inhaltlichen Aspekte unserer Arbeit eingehen, an dieser Stelle wieder unser großer und nachdrücklicher Dank allen unseren Gutachtern. Sie sind das Rückgrat unserer Arbeit, ihre Beurteilungen sind die Grundlage unserer Bewertungen. Gleiches gilt für die Mitglieder unseres Sachverständigenrates, die regelmäßig mit den besonders komplizierten Vorgängen konfrontiert werden und mit ihrer Sachkunde und klinischen Erfahrung wesentlich dazu beitragen, solche Vorgänge zu beurteilen. Die Zahl der Gutachter, die ihr aktives Berufsleben hinter sich haben und im Ruhestand für uns arbeiten, ist größer geworden, das gutachterliche Niveau deshalb aber keinesfalls schlechter. Das hohe Innovations-tempo in der klinischen Medizin setzt hier jedoch Grenzen.

Unsere Gutachterstelle läuft in einem soliden organisatorischen Gleis (Stammpersonal mit großer Erfahrung, hauseigene Software, gute Kontakte zu unseren Gutachtern). Seit dem 1.1.2022 hat mit dem Auslaufen der Norddeutschen Schlichtungsstelle in Hannover jede Ärztekammer ihre eigene Schlichtungsstelle. Infolge doch etwas unterschiedlicher Zielstellungen und Differenzen in den Verfahrensordnungen, sowie der jeweils gelebten Praxis hat die bundesweit einheitliche Front, die wir mit der Musterverfahrensordnung angestrebt haben, an Stabilität verloren. Wir sind um Neuformierung bemüht, der Weg ist allerdings steinig.

Der Ablauf unserer Verfahren ist überwiegend problemlos. Die Nichtbeteiligung des zuständigen Haftpflichtversicherers, wobei die Motive meist im Dunkeln bleiben, ist der häufigste Grund für das Scheitern einer Bewertung. In Einzelfällen versuchen auch die jeweiligen Behandlungseinrichtungen das Schlichtungsverfahren zu vermeiden, auch hier werden die Motive selten deutlich. Wir meinen, dass die offene Diskussion über eine behauptete oder tatsächliche Fehlbehandlung immer der bessere Weg ist und dem strategischen Ziel unserer Arbeit, befriedend auf das Arzt-Patienten-Verhältnis einzuwirken, sehr viel dienlicher ist. Entscheidenden Anteil am reibungslosen Ablauf unserer Tätigkeit hat unsere Geschäftsstelle in Dresden – in persona Manuela Anders und Sylvia Kromer. Beiden an dieser Stelle herzlichen Dank für ihr Engagement.

Im Dezember des vergangenen Jahres musste sich Herr Schreiner, die juristische Säule der Gutachterstelle, einer schweren Operation unterziehen. Inzwischen sitzt er aber für die Gutachterstelle schon wieder am Schreibtisch. Wir werden also mit der bekannten Besetzung in die neue Legislaturperiode starten.

Dr. Rainer Kluge, Nebelschütz, Vorsitzender
(veröffentlicht in der Broschüre „Tätigkeitsbericht 2022“)

Jahresstatistik 2022

1.	Gesamtmaterial	Kumulativ 1992 – 2022	2021	2022
1.1	eingegangene Anträge	10.099	296	297
1.2	eingeleitete Begutachtungen	6.629	188	168
1.3	abgeschlossene Begutachtungen	6.483	182	177
1.4	am Ende des Berichtszeitraumes offene Begutachtungsverfahren			146
2.	Gliederung nach Einrichtungen (im Berichtsjahr in Auftrag gegebene Gutachten)			
		6.629	188	168
2.1	Klinik	4.025	100	85
2.2	Klinikambulanz	365	11	12
2.3	Universitätsklinik (seit 2008)	416	27	16
2.4	Universitätsambulanz (seit 2008)	45	3	1
2.5	Praxis	1.706	33	44
2.6	MVZ (seit 2017)	72	14	10
3.	Gliederung nach Entscheidungen (im Berichtsjahr abgeschlossene Begutachtungen)			
		6.483	164	177
3.1	Anspruch anerkannt:	1.569	31	43
3.1.1	Behandlungsfehler ursächlich für Körperschaden (Anerkennung)	1.519**	30	41
3.1.2	Anspruch anerkannt wegen unzu- reichender Aufklärung	50**	1	2
3.2	Anspruch abgewiesen	4.914	133	134
3.2.1	kein Behandlungsfehler festgestellt	4.495	136	127
3.2.2	Behandlungsfehler festgestellt, aber nicht ursächlich für Körperschaden	409	8	7
3.3	Anerkennungsquote (in %)	24,20	18,90	24,29

4. Gliederung nach Fachrichtungen (Bezugsgröße: im Berichtsjahr in Auftrag gegebene Gutachten)			
	6.629	188	168
Allgemeinmedizin	298	5	7
Anästhesiologie und Intensivtherapie	160	5	4
Augenheilkunde	161	7	3
Chirurgie (gesamt)	2.646	78	59
Allgemeine und Visceralchirurgie		11	11
Unfallchirurgie*		53	36
Gefäßchirurgie		4	2
Herzchirurgie		2	2
Kinderchirurgie		1	3
Thoraxchirurgie		0	0
Plastische Chirurgie		4	4
Handchirurgie		3	1
Frauenheilkunde	493	5	6
Geburtshilfe	185	4	4
Genetik	1	0	0
HNO	203	5	6
Haut- und Geschlechtskrankheiten	69	1	1
Innere Medizin	780	29	29
Kinderheilkunde	91	2	3
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	36	1	2
Neurochirurgie	146	3	9
Neurologie	144	6	2
Nuklearmedizin	5	1	0
Orthopädie*	825	20	23
Pathologie	14	0	0
Physikalische Medizin und Rehabilitation	28	2	0
Psychiatrie	75	6	3
Radiologie (Diagnostik)	79	3	6
Strahlentherapie	16	0	0
Transfusionsmedizin	2	0	0
Urologie	171	5	1

* Die Fachgebiete Unfallchirurgie und Orthopädie werden (noch) getrennt geführt, da die Daten nur in dieser Form in die bundeseinheitliche Statistik aufgenommen werden können.

** In 10 Fällen Fehlbehandlung und unzureichende Aufklärung